

Newsletter November 2020

Tagwohl zäme

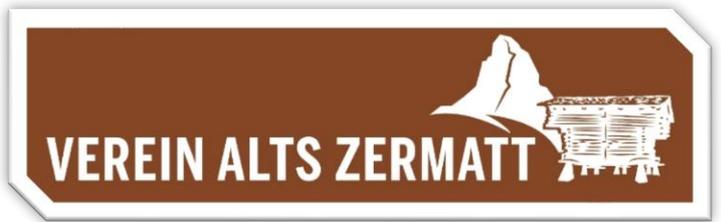
Wie ihr vielleicht wisst, hat eine Interessengruppe im Frühjahr den Verein „Alts Zermatt“ ins Leben gerufen. Sein Hauptzweck ist die geschichtliche Vergangenheit unseres Dorfes vor dem Vergessen zu bewahren. Da wegen Corona die Gründungsversammlung verschoben wurde, möchten wir euch mit diesem Newsletter ein wenig informieren, was in den letzten paar Monaten geschehen ist. Wir beabsichtigen, auch in Zukunft bei Bedarf weitere Newsletter zu senden.

Kulturwege

1

In den letzten 3 Jahren haben wir den Kulturweg Zermatt – Herbrig - Zmutt realisiert. Im Sommer 2019 wurde er eröffnet. Auch zukünftige Kulturwege sind geplant: die Weiler Mutt, Furi, Blatten, Zum See, Findelen und das Dorf. Im Moment arbeiten wir am spannenden Weiler Mutt. Die Gebäude wurden beprobt und das Alter bestimmt. Die Texte sind grösstenteils geschrieben, Die Beschilderung wird im Winter organisiert. Im Sommer 2021 wird somit die 2. Etappe eröffnet. Die Kulturwege findet ihr unter folgendem Link: www.kulturweg-zermatt.ch

Im Mutt können wir dank Sponsoren im Sommer 2021 eine Fotoausstellung zu diesem Weiler in einem dazu geeigneten Stall eröffnen. Folgenden Firmen einen speziellen Dank für ihre Gratisarbeit und die kostenlosen Materiallieferungen: EWZ Zermatt, Zermatt Bergbahnen AG, Biner Basil AG, Elko Tel GmbH. Die Arbeiten organisiert hat Perren Vik, auch ihm einen speziellen Dank. Und natürlich den Geschwistern Guntern die das Gebäude / Platz kostenlos zur Verfügung stellt. Allen ein herzliches Vergelts Gott.



Im Mai haben wir zusammen mit unseren Wissenschaftlern bereits eine Begehung durchgeführt und Vorarbeiten gemacht, damit 2023 der Kulturweg Mutt – Furi – Fleschen - Zum See – Blatten - Zermatt eröffnet werden kann.

Wenn ihr spannende Geschichten über Mutt, Furi, Fleschen, Zum See, Blatten kennt, die nirgends niedergeschrieben sind oder nur in seltenen Büchern oder Dokumenten vorkommen, teilt uns das bitte mit. Wir können sie so in die Kulturwege integrieren und die Informationen gehen nicht verloren und werden den nächsten Generationen erhalten bleiben.

Willisch Urs hat uns seine Fotosammlung in digitaler Form zur Verfügung gestellt. Ihm ein herzliches Vergelts Gott. Unter folgendem Link könnt ihr sie anschauen: <https://www.alts-zermatt.ch/photos-ansichten/>
Auch eure Sammlungen würden wir gerne online stellen. Meldet euch bei uns.

Diesen Sommer wurde der Kalkofen unweit des Grünsees wiederentdeckt. Die Archäologin des Kantons Wallis hat ihn begutachtet, war erstaunt über seine Grösse und schrieb dazu einen Bericht. Den Bericht findet ihr hier:

<https://www.alts-zermatt.ch/arch%C3%A4ologie/chalchofen/>

Heinrich Summermatter hat im Herbst angefangen über Zermatter Künstler zu schreiben. Unter folgendem Link findet ihr seine Beiträge.

<https://www.alts-zermatt.ch/kunst/>

Digitaler Kreuzweg

Für die Leute, denen der Aufstieg von der Lourdes Grotte nach Winkelmatten zu mühsam geworden ist, hat René den Kreuzweg im Schiibuwaldje in digitaler Form erstellt.

Unter folgendem Link könnt ihr ihn anschauen.

<https://www.alts-zermatt.ch/religion/digitaler-kreuzweg/>

Wegkreuze

Rund um Zermatt gibt es über fünfzig Wegkreuze, die von unseren Vorfahren errichtet wurden und Zeugnis von ihrem Glauben geben. Viele von ihnen sind in die Jahre gekommen und boten einen eher trostlosen Anblick. Anlässlich einer Sitzung der Kulturkommission der Gemeinde im letzten Jahr hat unser Vorstandsmitglied Viktor Perren die Gemeindepräsidentin darauf angesprochen. Sie war der Ansicht, da die Kreuze von Privaten aufgestellt wurden, sei es nicht Aufgabe der Gemeinde diese zu unterhalten. So haben Viktor Perren und die Firma Basil Biner im vergangenen Sommer eine ganze Anzahl Kreuze ersetzt oder ganz verlorenen gegangene neu errichtet.

Der Vorstand plant diese Zeugen der Volksfrömmigkeit auf der Homepage des Vereins in digitaler Form aufzuschalten. (In Bearbeitung)

Projekt Alte Filme und Fotos

Aktuell läuft in den Kantonen Wallis und Aargau ein Pilotprojekt vom Bund. Der Bund bezahlt die professionelle Digitalisierung von alten Filmen und Fotos, die von allgemeinem Interesse sind. Von Zermatt hat bisher noch niemand was abgegeben. Warum? Wir sollten diese Gelegenheit nicht einfach verschlafen. Alte Filme zu digitalisieren ist kostspielig. Der Bund würde die Kosten übernehmen. Dazu kommen danach das schöne Erlebnis und die Spannung, wenn man sie gemeinsam anschauen kann. Hört euch ein wenig umher und sammelt Filme / Bilder, damit auch Zermatt wenigstens ein paar alte Zeitzeugen abgeben kann. Unter folgendem Link erhält ihr mehr Informationen: <https://www.alts-zermatt.ch/>

Giltstein Töpferei auf Furi

In diesem Herbst wurden bei Bauarbeiten neben dem Schulhaus weitere Spuren einer Töpferei entdeckt. Nicola Erpen hat dazu folgenden Text geschrieben.

Speckstein (Lavezstein) wurde wegen seiner leichten Bearbeitbarkeit bereits in der Zeit Ende 2. oder anfangs 1. Jh. v. Christus, teils sogar bis in die zweite Hälfte der Eisenzeit (4. Jh. v. Chr.) abgebaut. In Teilen des Valtournanche und in der Umgebung des Val d'AYas wurde wahrscheinlich lange vor der Töpferei auf dem Furi Giltstein abgebaut. Es kann durchaus der Fall gewesen sein, dass der Steinabbau in diesen Gegenden abgenommen hat und dass die „Italiener“ neue Giltsteinvorkommen suchten. Dabei entdeckten die Pioniere auf der Suche nach neuen Vorkommen die Lavezfelsen in der Umgebung vom Furi. Zahlreiche Funde in der Gegend von Dossen (Yvo Biner war dabei 1988-1992 die treibende Kraft) geben Zeugnis vom Vorhandensein einer Werkstatt. Er weckte dabei das Interesse der Archäologen um O. Paccolat, Ph. Curdy sowie Olivier Mermod, welche von 1987 – 2003 Grabungen in verschiedenen Etappen durchführten. Die untersuchten Fragmente werden auf ein Alter von über 2000 Jahren datiert. Demnach kann angenommen werden, dass die Herstellung von Vasen, Töpfen... bereits in die Anfänge der Römerzeit zurückverfolgt werden kann. Frühere Funde: 1868 Bohrkern beim Erweiterungsbau des Hotel Monte Rosa, später beim Aushub des Pausenplatzes des Schulhauses Walka. Neueste Funde: 01.10.2020 vor dem Gemeindedepot beim Schulhaus Walka. Mögliche zukünftige Funde beim Neubau der Schulhäuser?? Das könnte für die Archäologen eine Fundgrube werden.



Seelugglozz und Seelubank

In vielen alten Häusern hat es einen sogenannten «Seelubank» und einen «Seelugglozz», immer in der Nähe des Giltsteinofens. Im Oberwallis wird es auch «Spillbord» genannt.

Beim Zweck und Sinn des «Seelubankes» und des «Seelugglozzes» gehen die Meinungen auseinander. Ja, die meisten kennen ihn, seinen Zweck und seine Geschichten überhaupt nicht.

Auch wir sind uns nicht ganz schlüssig. Darum möchten wir das Thema besser recherchieren, um mehr darüber zu erfahren.

Hier ein paar Beispiele:

- Für manche ist der "Seelugglozz" eine Lüftung für den Giltsteinofen
- Für manche eine Öffnung, um die Seele rauszulassen, wenn jemand im Haus gestorben ist.
- Für manche eine Öffnung, um die armen Seelen reinzulassen, damit sie sich in der Nähe des Giltsteinofens auf dem „Seelubank“ niederzulassen können. Danach kann man wieder ruhig schlafen...
- Für manche einfach ein Abstellbrett beim Giltsteinofen.
- Warum hat es aber dieses «Abstellbrett» nur beim Giltsteinofen und sonst in keinem Zimmer? Ein Abstellbrett kann man doch in jedem Zimmer gut gebrauchen?

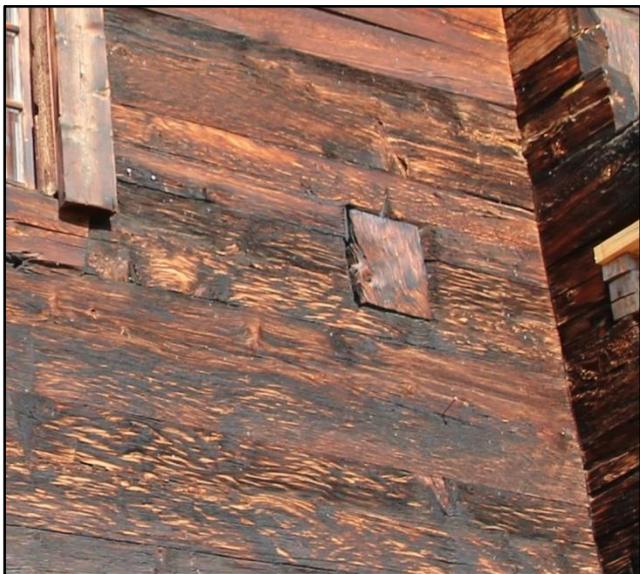
Und darum könnten wir eure Hilfe gut gebrauchen. Wenn ihr was wisst, helft mit, es besser zu verstehen. Was ist für euch der «Seelubank» und «Seelugglozz»? Wie ist die Benennung, der Zweck und der Sinn dafür in eurer Familie? Was erzählt man bei euch für Geschichten darüber?

Helft uns ein wenig zu recherchieren und bei den alten Leuten nachzufragen. Es wäre ein spannendes Thema. Eure Gedanken könnt ihr dem Vorstand abgeben oder mailen. Wenn jemand erzählen würde, können wir es auch auf Tonband aufnehmen.



«Seelubank» an der Wand beim Giltsteinofen

«Seelugglozz» in der Nähe des Giltsteinofens



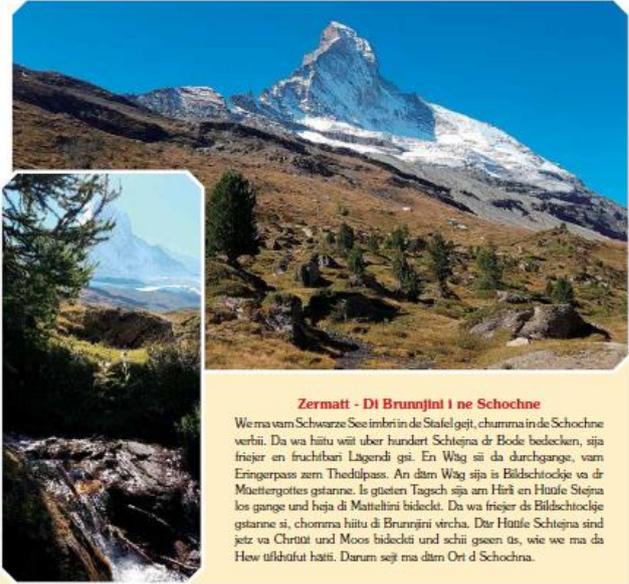
Gotischer «Seelugglozz» an einer Hausfassade

Walserkalender 2021

Mit dem Begriff „Walser“ bezeichnen die Forscher die Nachkommen der im 13. und 14. Jahrhundert aus ihrer Heimat ausgewanderten Oberwalliser. Zu den Zielorten dieser Wanderbewegung gehörten unter andern die hochgelegenen Talstufen am Südfuss des Lyskamms und des Monte Rosa. Der Verein „Walserkultur“ der Gemeinden Greschoney und Eische im Obern Lystal geben schon seit über 10 Jahren alljährlich einen bebilderten Jahreskalender zu verschiedenen Themen heraus, mit Texten in altem Walsertiitsch und auf Italienisch. 2020 hatte Moritz Kronig, der schon seit vielen Jahren einen engen Kontakt zu Greschoney pflegt, die Idee, im Hinblick auf das Internationale Walsertreffen 2019 im Lötschental einen gemeinsamen, grenzüberschreitenden Kalender zu gestalten. Moritz Kronig, Vik Perren und Klaus Julen trafen sich zweimal in Greschoney mit den Vertretern des Vereins „Walserkultur“, legten das Thema - *gemeinsame Flurnamen* - fest, wählten die Fotos aus und schrieben die Texte dazu. Die ersten Kalender konnten an der Tagung in Kippel verkauft werden. Auch in Zermatt selbst fand der Walserkalender regen Zuspruch. Deshalb haben Greschoney und Zermatt sich entschlossen, auch fürs kommende Jahr einen gemeinsamen Kalender zu gestalten. Als Thema wurden die Quellen, auch „Brunnjini“ genannt, gewählt, illustriert mit Fotos, erweitert jeweils durch eine passende Sage oder Geschichte. Zurzeit wird der Kalender gedruckt und ist in wenigen Wochen zu kaufen. Zu beziehen ist der Walserkalender 2021 zum Preis von fünf Franken bei:

- Kronig Moritz 079 401 56 09
- Julen Klaus 079 694 19 04
- Perren Viktor 079 637 63 26
- Verein Alts Zermatt 079 500 66 77
- Matterhorn Museum
- Kiosk/Parkhaus Urania

Hier ein kleiner Einblick. Es hat schöne Sprichwörter, Gedanken über den Mond, Geschichten über Quellen, schöne Bilder usw. Also ein schöner, informativer, spannender Kalender, den man für nur Fr. 5.- kaufen kann und der auch als Geschenk sehr geeignet ist.



**Tue nie z'flét wasser
vömmene brönne packò:
vön dem tuet z' läbe entstoä.**

Trübe nicht das reinste
Wasser einer Quelle,
aus der das Leben entspringt.

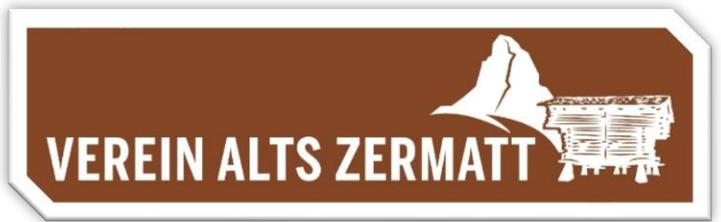
*Non intorpidire mai
l'acqua purissima di una sorgente:
da lei sgorga la vita.*

**DER MOND ALS LENKER DES MENSCHEN
VERHALTENSREGELN AUS DEM OBEREN LYSTAL**

Nach dem «Hundertjährigen Kalender» sind für die Tierkreiszeichen vier Gruppen zu unterscheiden.

- 1) Erdegebundene Zeichen, die dem Wachstum im Erdboden förderlich sind: Stier, Jungfrau und Steinbock.
- 2) Blätterbildende Zeichen: Krebs, Skorpion und Fische.
- 3) Blütenbildende Zeichen: Zwillinge, Waage und Wassermann.
- 4) Fruchtbildende Zeichen: Widder, Löwe und Schütze.

Bei der Walserbevölkerung im oberen Lystal können heute noch Rhythmen in Erfahrung gebracht werden. Sie seien im folgenden



Liebe Mitglieder,

ihr seht, wir suchen, sammeln und bewahren das kulturelle Erbe von Zermatt. Ihr könntet uns dabei helfen. Kennt ihr Geschichten, von denen ihr denkt, es wäre schade, wenn sie verloren gehen? Dann teilt uns diese doch mit. So würden spannende und wichtige Überlieferungen zusammenkommen und untereinander ausgetauscht. Oder habt ihr eine kleinere oder grössere Sammlung welche man auf www.alts-zermatt.ch veröffentlichen darf, dann meldet euch bei uns. Die Homepage ist öffentlich und für alle zugänglich. Also, vorwärts und bis bald.

Wir wünschen allen frohe Festtage, gesegnete Weihnachten, alles Gute im neuen Jahr, nicht zu viel Corona und eine gute Zeit.

Merci, bis bald,

liebe Grüsse

Vorstand Verein Alts-Zermatt